

# Rundbrief der Sektion „Modellbildung und Simulation“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Dezember 2011

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Auch 2011 war für die Sektion „Modellbildung und Simulation“ ein ereignisreiches Jahr. Die Sektion war an einer grossen Spieltheorie-Tagung beteiligt, die von Andreas Diekmann, Dirk Helbing und Ryan O. Murphy vom 27. bis 30. Juli 2011 an der ETH Zürich organisiert wurde. Die Tagung mit dem Titel „Game Theory and Society“ bot ein reichhaltiges Programm mit 20 Plenarvorträgen und 36 weiteren Vorträgen in Parallelsitzungen und war mit knapp 150 Teilnehmern sehr gut besucht. Die Plenarvorträge von Andreas Diekmann, Hartmut Esser, Ernst Fehr, Urs Fischbacher, Andreas Flache, Herbert Gintis, Jacob Goeree, Rainer Hegselmann, Dirk Helbing, Ralph Hertwig, Manfred Milinski, Ryan Murphy, Jorge Pacheco, Werner Raub, Brian Skyrms, Karl Sigmund, Chris Snijders, Ramzi Suleiman, Roberto Weber, und Rolf Ziegler wurden mit moderner Multimediatechnik aufgezeichnet und können auf der Konferenzwebsite angesehen oder angehört werden (siehe [www.socio.ethz.ch/workshop2011](http://www.socio.ethz.ch/workshop2011)).

Ebenfalls im Sommer war die Sektion mit verschiedenen Sitzungen an der ESRA 2011 (vierte Konferenz der European Survey Research Association), die am 18. bis 22. Juli in Lausanne stattfand, beteiligt (siehe [www.surveymethodology.eu](http://www.surveymethodology.eu)). Heiko Rauhut, Ben Jann, Thomas Hinz und Stefanie Eifler organisierten zwei Sitzungen zum Thema „Experimental Methods in Survey Research“ mit insgesamt sechs Vorträgen; Ivar Krumpal und Ben Jann organisierten drei Sitzungen zum Thema „Sensitive Questions and Social Desirability Bias: Theoretical Perspectives and Data Collection Strategies“ mit elf Beiträgen.

Die Herbsttagung der Sektion wurde in Kooperation mit der Sektion „Methoden der empirischen Sozialforschung“ an der Universität Mannheim durchgeführt (6. und 7. Oktober 2011). Das Thema der Tagung lautete „Neue Modelle kausaler Inferenz“. Wir danken Thomas Gautschi für die Organisation der Tagung, deren Programm unter [www.socio.ethz.ch/modsim/tagungen/mannheim2011](http://www.socio.ethz.ch/modsim/tagungen/mannheim2011) eingesehen werden kann.

Zur weiteren Planung: Im Frühjahr wird eine weitere Kooperationsveranstaltung mit der Sektion „Methoden der empirischen Sozialforschung“ durchgeführt. Es handelt sich um eine Veranstaltung, die an die Herbsttagung anknüpft und sich dem Thema „Kausalanalyse mit Paneldaten“ widmet. Die Tagung findet am 30. und 31. März 2012 an der Universität Bremen statt und wird von Johannes Huinink organisiert. Den Call for Papers finden Sie in diesem Rundbrief auf Seite 4. Einreichungen werden bis 31. Januar 2012 entgegengenommen.

## Vorstand der DGS-Sektion „Modellbildung und Simulation“

<b>Sprecher:</b>	Prof. Dr. Ben Jann, Universität Bern, <a href="mailto:jann@soz.unibe.ch">jann@soz.unibe.ch</a>
<b>Stellvertretende Sprecherin:</b>	Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans, Universität Erlangen-Nürnberg, <a href="mailto:monika.jungbauer-gans@wiso.uni-erlangen.de">monika.jungbauer-gans@wiso.uni-erlangen.de</a>
<b>Stellvertretender Sprecher:</b>	Prof. Dr. Andreas Diekmann, ETH Zürich, <a href="mailto:diekmann@soz.gess.ethz.ch">diekmann@soz.gess.ethz.ch</a>
<b>Homepage der Sektion:</b>	<a href="http://www.socio.ethz.ch/modsim">http://www.socio.ethz.ch/modsim</a>

Am Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie an der Ruhr-Universität Bochum und der TU Dortmund (1. bis 5. Oktober 2012, siehe [www.dgs2012.de](http://www.dgs2012.de)) wird die Sektion „Modellbildung und Simulation“ mit zwei Sektionsveranstaltungen vertreten sein. Andreas Diekmann und Ben Jann organisieren eine Sitzung zum Thema „Vielfalt, Wandel und Stabilität sozialer Normen“; Monika Jungbauer-Gans organisiert eine Sitzung zu „Theoretische und methodische Konzepte von Diversität“. Vorschläge für Beiträge werden bis zum 31. März 2012 entgegengenommen (siehe den Call for Papers auf Seite 4 in diesem Rundbrief). Am DGS-Kongress verleiht die Sektion zudem zum dritten Mal den Anatol-Rapoport-Preis, mit dem eine neuere soziologische Arbeit im Bereich „Modellbildung und Simulation“ eines deutschsprachigen Wissenschaftlers oder einer deutschsprachigen Wissenschaftlerin ausgezeichnet wird. Die Ausschreibung des Preises 2012 finden Sie in diesem Rundbrief auf Seite 3. Nominierungen können bis spätestens 31. Mai 2012 eingereicht werden.

Ebenfalls im Oktober wird schliesslich eine Tagung zum Thema „New Developments in Signaling and Game Theory“ stattfinden, an der die Sektion „Modellbildung und Simulation“ beteiligt ist (14. bis 19. Oktober 2012 im ETH-Kongresszentrum auf dem Monte Verita in Ascona). Die Tagung wird von Andreas Diekmann, Bruno S. Frey, Wojtek Przepiorka und Eckart Voland organisiert. Weitere Informationen zur Tagung finden Sie in diesem Rundbrief auf Seite 6 oder unter [www.socio.ethz.ch/signaling2012](http://www.socio.ethz.ch/signaling2012) (die Deadline für Einreichungen ist der 31. Januar 2012).

Wir wünschen frohe Festtage und ein schönes neues Jahr

*Ben Jann, Monika Jungbauer-Gans, Andreas Diekmann*

## **Bericht über das Sektionssprechertreffen am 14.10.2011 in Essen**

Der *Vorstand der DGS* berichtet, dass die Zustimmung zur Satzungsänderung über Änderungen, die notwendig wurden, um den Gemeinnützigkeitsstatus zu erhalten, (Onlineumfrage) 99,8% betrug und damit wirksam ist. Offizielles Gastland des Kongresses 2012 ist die Türkei. Wer WissenschaftlerInnen aus diesem Land einladen möchte, kann dafür Zuschüsse beantragen. Für 2014 wird eine Ausschreibung in der ‚Soziologie‘ zur Ausrichtung des DGS-Kongresses veröffentlicht. Der Vorstand der DGS führt Gespräche mit dem CHE zum Hochschulranking, um mehr Transparenz über die Durchführung und Methodik zu erhalten. Die Soziologie in Jena hat angekündigt, aus dem Ranking auszusteigen, weil so wenig Klarheit über die Methodik besteht. Die Zeitschrift „German Sociological Review“ wird weiter vorangetrieben; derzeit wird über einen Verlagsvertrag mit Bloomsbury verhandelt

Die DFG hat in diesem Jahr bereits zwei Anträge zur Überprüfung an die *Ethikkommission* der DGS weitergeleitet. Daher erfolgt ein Appell, an den eigenen Universitäten Ethikkommissionen mit soziologischer Beteiligung zu initiieren, damit die DGS-Kommission in Zukunft entlastet wird. Nicht alle *Sektionen* berichten regelmäßig an den Vorstand über ihre Aktivitäten. Die Berichte sollten so verfasst werden, dass sie gleich in der ‚Soziologie‘ veröffentlicht werden können.

Auf der *Homepage* wurde ein Blog eingerichtet, der derzeit von G.Günter Voß beschriftet wird. Weitere Interessenten werden gesucht, die rollierend jeweils 2 Monate lang wöchent-

lich Beiträge verfassen. Der *Drei-Länderkongress* in Innsbruck (Ende Sep./Anf. Okt. 2011) wurde erfolgreich mit 700 TeilnehmerInnen ausgerichtet. Künftige internationale Kongresse sind: 2013 ESA-Kongress in Turin und 2014 ISA Forum in Buenos Aires.

*Kongress 2012: Planung der Plenen:* Aus den eingegangenen Vorschlägen hat der Vorstand 15 Themen herausgearbeitet, die eine systematische Gliederung der Themen darstellt. Die Themen ethnokulturelle Vielfalt, soziale Ungleichheit und Zusammenhalt, private Lebensformen, neue Formen des Zusammenhalts und theoretische Herausforderungen ziehen sich mit jeweils drei zugeordneten Themen durch die drei zentralen Kongresstage.

Die *Konten* der Sektionen müssen bei der Bilanzierung des DGS-Haushalts künftig ausgewiesen werden. Eine Task Force erarbeitet im Zuge dessen eine Mustersatzung für die Sektionen.

Der Antrag der Arbeitsgemeinschaft *Organisationssoziologie* auf Etablierung einer Sektion wird von den Sektionssprecherinnen und –sprechern unterstützt und wurde später vom Konzil bestätigt.

Antrag auf Einrichtung einer *Arbeitsgruppe* (=Gruppe, die mit einer oder mehreren Sektionen zusammenarbeitet, aber nicht unbedingt anstrebt, eine Arbeitsgemeinschaft und dann eine Sektion zu werden) zum Thema „*Freundschaft*“ wurde von den SektionssprecherInnen befürwortet.

*Monika Jungbauer-Gans*

## **Ausschreibung: Anatol-Rapoport-Preis 2012**

Auf dem Soziologie-Kongress in Bochum und Dortmund 2012 wird die DGS-Sektion „Modellbildung und Simulation“ zum dritten Mal den Anatol-Rapoport-Preis verleihen. Das Preisgeld beträgt 500 Euro.

Ausgezeichnet wird eine neuere soziologische Arbeit im Bereich „Modellbildung und Simulation“ eines deutschsprachigen Wissenschaftlers/einer deutschsprachigen Wissenschaftlerin, eingereicht durch Vorschlag oder Selbstbewerbung.

Bewertungskriterien sind:

- Originalität der Fragestellung, Theorie, Hypothese
- Innovative Modelle oder innovative Anwendung eines Modells
- Empirisch-statistisches Niveau, Qualität der Datenerhebung und Daten
- Qualität der Ausführung
- Praktische Bedeutsamkeit

Es kann sich um eine theoretische und/oder empirische Arbeit handeln, wobei nicht alle der aufgeführten Kriterien gleichzeitig erfüllt sein müssen.

Für den Anatol-Rapoport-Preis 2012 werden nur Manuskripte in Artikellänge berücksichtigt, die bereits publiziert sind oder zur Publikation angenommen wurden (maximal ein Ar-

tikel pro Autor). Senden Sie Ihre Vorschläge bis spätestens **31. Mai 2012** an Ben Jann ([jann@soz.unibe.ch](mailto:jann@soz.unibe.ch)) oder an ein anderes Mitglied der Jury.

Jury: Andreas Diekmann, Thomas Hinz, Monika Jungbauer-Gans, Ben Jann, Wojtek Przepiorka, Nicole J. Saam, Wolfgang Sodeur und Volker Stocké

## Call for Papers: Bremen 2012

Gemeinsame Frühjahrstagung der Sektion „Methoden der empirischen Sozialforschung“ und der Sektion „Modellbildung und Simulation“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

### Kausalanalyse mit Paneldaten

30. und 31. März 2012 an der Universität Bremen

Paneldaten sind in der sozialwissenschaftlichen Forschung eine unverzichtbare Datengrundlage empirischer Kausalanalyse. Neben den modellanalytischen Vorteilen bieten sie für empirische Längsschnittanalysen – insbesondere für das Studium individueller Lebensverläufe und Entscheidungsprozesse – Erhebungsmöglichkeiten, mit denen die Probleme retrospektiv erhobener Verlaufsdaten zumindest teilweise umgangen werden können.

Nachdem auf der gemeinsamen Herbsttagung der Sektion „Modellbildung und Simulation“ und der Sektion „Methoden der empirischen Sozialforschung“ in Mannheim „Neue Modelle kausaler Inferenz“ vorgestellt und diskutiert worden sind, sollen auf der gemeinsamen Frühjahrstagung im kommenden Jahr die Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen der empirischen Kausalanalyse mit Paneldaten zum Thema gemacht werden.

Es werden erstens Beiträge zu inhaltlichen Studien mit beispielhaften Analysestrategien und Modellierungsansätzen gesucht, in denen Paneldaten verwendet werden, um Kausaleffekte empirisch zu untersuchen und zu testen.

Zweitens werden Beiträge gesucht, in denen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher, vor allem innovativer Designs oder Verfahren der Erhebung von Paneldaten thematisiert werden (z. B. im Hinblick auf Panelattrition, Taktung von Panelwellen und ereignisbasierte Erhebungsdesigns, experimentelle Methoden in Panelstudien).

Drittens werden Beiträge gesucht, die sich mit den methodischen Problemen bei der Datenerhebung, -aufbereitung und dem Datenmanagement auseinandersetzen, die in Panelstudien typischerweise auftreten (z. B. Fragen der Plausibilitätsprüfung, Gewichtung, Imputation etc.).

Bitte schicken Sie Ihren Abstract bis zum **31. Januar 2011** an: Johannes Huinink ([huinink@empas.uni-bremen.de](mailto:huinink@empas.uni-bremen.de)), Ben Jann ([jann@soz.unibe.ch](mailto:jann@soz.unibe.ch)) oder Christof Wolf ([christof.wolf@gesis.org](mailto:christof.wolf@gesis.org)).

## Call for Papers: DGS-Kongress 2012

Am 36. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, 1.–5. Oktober 2012 an der Ruhr-Universität Bochum und der TU Dortmund, zum Thema „Vielfalt und Zusammenhalt“

(siehe [www.dgs2012.de](http://www.dgs2012.de)) organisiert die Sektion „Modellbildung und Simulation“ folgende Sektionsveranstaltungen:

### **Sektionsveranstaltung: Vielfalt, Wandel und Stabilität sozialer Normen**

*Organisation: Andreas Diekmann und Ben Jann*

Soziale Normen sind ein Schlüsselbegriff der Soziologie. In jüngster Zeit wurden vermehrt interdisziplinär Untersuchungen über soziale Normen durchgeführt. Neue Ergebnisse wurden mit Experimenten, Feldexperimenten, Surveystudien und historischen Fallstudien gewonnen. Theorien über die Evolution und Stabilität sozialer Normen wurden mit Modellen der Spieltheorie und Simulationsstudien verfeinert. Die Sektionssitzung wird sich mit neuen Ergebnissen zur Erforschung sozialer Normen befassen. Wir möchten dazu aufrufen, theoretische und empirische Arbeiten einzureichen, die sich mit soziologisch bedeutsamen Aspekten sozialer Normen befassen.

Wenn Sie zu der Sitzung einen Beitrag leisten möchten, schicken Sie Ihr Abstract bitte bis spätestens am **31. März 2012** an Ben Jann ([jann@soz.unibe.ch](mailto:jann@soz.unibe.ch)).

### **Sektionsveranstaltung: Theoretische und methodische Konzepte von Diversität**

*Organisation: Monika Jungbauer-Gans*

‚Diversität‘ – oder ‚Vielfalt‘ – ist ein aktuelles Konzept der Soziologie, das das Augenmerk der Forschung auf Strukturmerkmale kollektiver Einheiten lenkt. Die Struktur dieser Einheiten lässt sich bestimmen durch ihre Zusammensetzung nach sozial bedeutsamen individuellen Merkmalen, von denen angenommen wird, dass sie den Kontext für das Handeln in diesen Einheiten strukturieren. Im organisationalen Kontext werden häufig die BIG 8-Merkmale untersucht (vgl. Plummer 2003: ethnische Gruppe, Nationalität, Geschlecht, organisationale Rolle/Funktion, Alter, sexuelle Orientierung, mentale oder physische Fähigkeiten und Religion).<sup>1</sup> Im Gegensatz zur herkömmlichen Betrachtung demografischer Merkmale stellt insbesondere die Wechselwirkung von sozial bewerteten Merkmalen, die unter einem theoretischen Fokus auch als ‚Intersektionalität‘ bezeichnet wird, die empirische Sozialforschung vor methodische Herausforderungen. Das Interesse an dieser Thematik ist aus mehreren Gründen angestiegen: (1) Die Bedeutung dieser Merkmale für soziale Interaktionen und insbesondere auch für die Verteilung von Chancen wurde herausgearbeitet. Aus Erwägungen sozialer Gerechtigkeit werden Ungleichverteilungen nach nicht-meritokratischen Kriterien kritisiert (z.B. Gleichstellung). (2) Durch demografische Prozesse (Geburtenraten, Lebenserwartung, Einwanderung, regionale Mobilität) verändert sich die Zusammensetzung der Bevölkerung. Dies führt zu größerer Heterogenität in Regionen, Organisationen oder anderen kollektiven Einheiten. (3) Unternehmen und Märkte sind durch einen Prozess der Internationalisierung und Globalisierung gekennzeichnet, der zudem zu organisationsdemografischem Wandel führt. Daher interessiert, welche Folgen eine zunehmende Diversität für kollektive Einheiten hat. Zwei konkurrierende Hypothesen werden

---

<sup>1</sup> Plummer, Deborah L. (2003) Overview of the field of diversity management. In: Plummer Deborah L. (ed.) Handbook of diversity management. University Press of America, Lanham, S. 1–49.

formuliert: Zunehmende Diversität führt zu Konflikten und hat daher negative Auswirkungen oder Diversität stellt unterschiedliche Ressourcen bereit und ist daher eine Quelle von Innovation.

In der geplanten Sektionssitzung sollen Fragestellungen der Messung und Operationalisierung von Diversität diskutiert werden. Erwünscht sind theoretische Beiträge, Vorschläge zur Operationalisierung, empirische Anwendungsbeispiele und Forschungsergebnisse sowie Simulationsstudien.

- Welche empirisch prüfbaren Hypothesen können aus theoretischen Überlegungen oder Simulationen gewonnen werden?
- Welche Messkonstrukte sind für die Operationalisierung von Diversität vor allem auch als mehrdimensionales Konstrukt geeignet?
- Welche empirische Evidenz aus verschiedenen Anwendungsgebieten liegt zu den Auswirkungen von Diversität vor?

Einsendung von Abstracts bis zum **31. März 2012** an Monika Jungbauer-Gans ([Monika.Jungbauer-Gans@wiso.uni-erlangen.de](mailto:Monika.Jungbauer-Gans@wiso.uni-erlangen.de)), Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftssoziologie, Findelgasse 7/9, 90402 Nürnberg.

## Call for Papers: Monte Verità 2012

Vom 14. bis 19. Oktober 2012 wird im ETH-Kongresszentrum auf dem Monte Verità, Ascona, Tessin, eine Konferenz über neue Entwicklungen und Anwendungen der Signaling-Theorie und spieltheoretischer Modelle stattfinden. Die Sektion „Modellbildung und Simulation“ ist an dieser Tagung beteiligt. Einsendeschluss für Abstracts ist der **31. Januar 2012**.

### **New Developments in Signaling and Game Theory: Model Building, Empirical Corroborations, and Applications**

International Conference at the Congress Centre of ETH Zurich

The Centro Stefano Franscini Situated at Monte Verità

October 14th to October 19th, 2012

<http://www.socio.ethz.ch/signaling2012>

Organizing Committee:

Andreas Diekmann, Bruno S. Frey, Wojtek Przepiorka, Eckart Voland

Committee:

Friedel Bolle, Lars-Erik Cederman, Jürg Helbling, Dirk Helbing, Gérard Hertig, Ryan O. Murphy, Susanne Neckermann, Werner Raub

Conference Office:

Stefan Wehrli ([wehrlis@ethz.ch](mailto:wehrlis@ethz.ch))

Why do firms invest large sums in advertisement? Why do students spend great effort on highly selective educational courses? Why do people follow certain dress codes although

norm compliance is time-consuming and costly? Why do banks invest in marble entrance halls? Why did the path of evolution lead to the magnificent tail feathers of a peacock although this luxury inhibits the movement of the bird? Signaling theory put forward by economist Michael Spence and biologist Amotz Zahavi provides an answer. Costly signals convey reliable information on an unobserved trait of the sender whereby this information is of importance for both the sender and the receiver. If signals become too cheap they may be faked and, therefore, they will lose their power to convey reliable information. Signaling theory yields an explanation for the paradox of the ubiquity and stability of costly and wasteful activities to be observed in human social life as well as in animal behavior.

Game theory supplies a formal language to define signaling theory more precisely. With game models of incomplete information and signaling one can identify conditions that generate a so-called separating signaling equilibrium. Knowing these conditions the researcher can make predictions that have to be verified by field research, experiments or other empirical methods.

Signaling theory is now applied in very different fields and disciplines such as economics, political science, anthropology, sociology, psychology and biology. Although applications are often still quite speculative, the principles of signaling theory are well acknowledged in biology and the social sciences. The international and interdisciplinary conference will focus on new developments of signaling theory, model building, applications in the various disciplines, and empirical corroborations of the theory.

We welcome contributions on (but not restricted to) the following topics:

- New developments in signaling theory and model building
- New developments in signaling theory and model building
- The impact of models from signaling and game theory on the social sciences and biology
- Experimental studies and field experiments based on hypotheses from signaling theory
- Applications of signaling theory in economics, political science, anthropology, sociology, psychology and biology

Contributions (title, abstract, manuscript if available) should be submitted no later than **January 31st, 2012** to one of the organizers or to Stefan Wehrli ([wehrlis@ethz.ch](mailto:wehrlis@ethz.ch)). Please mention whether you apply for a conference presentation or a poster session.

## Publikationshinweise aus der Mitgliedschaft

Die folgende Liste enthält neuere Publikationen von Mitgliedern der Sektion. Sie ist nach den Namen der Personen, die die Hinweise eingereicht haben, gruppiert und alphabetisch geordnet. Die Hinweise wurden weitgehend unredigiert übernommen.

### Martin Abraham

- Liechti, Lena; Abraham, Martin: Die Evaluation von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen. Eine empirische Untersuchung zur Verbreitung und Anwendung von Evaluationsinstrumenten in der betrieblichen Weiterbildung. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft 81 (2011), S.241-262
- Abraham, Martin; Auspurg, Katrin; Hinz, Thomas: Migration Decisions Within Dual-Earner Partnerships: A Test of Bargaining Theory. In: Journal of Marriage and the Family 72 (2010), Nr. 4, S.876-892.
- Abraham, Martin; Damelang, Andreas; Schulz, Florian: Wie strukturieren Berufe Arbeitsmarktprozesse? eine institutionentheoretische Skizze. In: LASER Discussion Paper (2011), Nr. 55, S.1-25

### Rolf Becker

- Becker, Rolf und Guido Mehlkop, 2011: Effects of prepaid monetary incentives on mail survey response rates and on self-reporting about delinquency – Empirical findings. Bulletin of Sociological Methodology (Bulletin de Methodologie Sociologique) 111: 5-25.
- Schubert, Frank und Rolf Becker, 2010: Social Inequality of Reading Literacy. A longitudinal analysis with cross-sectional data of PIRLS 2001 and PISA 2000 utilizing the pairwise matching procedure. Research in Social Stratification and Mobility (Special issue: New Developments in Education Transitions Research) 28 (1): 109-133.
- Becker, Rolf und Fritz Osterwalder, 2010: Erfolg, Misserfolg und Grenzen der Schulreformen in der Schweiz. Zeitschrift für pädagogische Historiographie 16 (1): 21-26.
- Becker, Rolf (Hg.), 2011: Integration durch Bildung. Bildungserwerb von Migranten in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Becker, Rolf (Hg.), 2011 (2009): Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (2. veränderte und erweiterte Auflage).
- Becker, Rolf und Wolfgang Lauterbach (Hg.), 2010 (2009, 2008, 2004): Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (4. und erweiterte Auflage).
- Becker, Rolf und Claudia Schuchart, 2010: Verringerung sozialer Ungleichheiten von Bildungschancen durch Chancenausgleich? Ergebnisse einer Simulation bildungspolitischer Maßnahmen. S. 413-436 in: Rolf Becker und Wolfgang Lauterbach (Hg.): Bildung als Privileg. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (4., aktualisierte Auflage).
- Hadjar, Andreas, und Rolf Becker, 2010: 25 Jahre Individualisierungsthese: Das Ende von Klassenstrukturen und Klassenbewusstsein? S. 1-17 in: Hans-Georg Soeffner (Hg.): Unsichere Zeiten. Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationen. Verhandlungen des 34. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Jena 2008. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (CD-ROM).
- Haunberger, Sigrid und Rolf Becker, 2010: Teilnahmeverweigerung in Panelbefragungen. Die empirische Überprüfung zweier handlungstheoretischer Modelle anhand einer webbasierten Online-Umfrage. S. 1-15 in: Hans-Georg Soeffner (Hg.): Unsichere Zeiten. Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationen. Verhandlungen des 34. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Jena 2008. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (CD-ROM).
- Beck, Michael, Franziska Jäpel und Rolf Becker, 2010: Determinanten des Bildungserfolgs von Migranten im Schweizer Bildungssystem. S. 313-337 in: Gudrun Quenzel und Klaus Hurrelmann (Hg.): Bildungsverlierer – Neue Ungleichheiten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Becker, Rolf, 2011: Integration von Migranten durch Bildung und Ausbildung – theoretische Erklärungen und empirische Befunde. S. 11-36 in: Rolf Becker (Hg.), Integration durch Bildung. Bildungserwerb von jungen Migranten in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Becker, Rolf, und Michael Beck, 2011: Migration, Sprachförderung und soziale Integration. Eine Evaluation der Sprachförderung von Berliner Schulkindern mit Migrationshintergrund. S. 123-137 in: Rolf Becker (Hg.), Integration durch Bildung. Bildungserwerb von jungen Migranten in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Becker, Rolf, und Frank Schubert, 2011: Die Rolle von primären und sekundären Herkunftseffekten für Bildungschancen von Migranten im deutschen Schulsystem. S. 161-194 in: Rolf Becker (Hg.), Integration



- durch Bildung. Bildungserwerb von jungen Migranten in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Becker, Rolf, und Patricia Tremel, 2011: Bildungseffekte vorschulischer Betreuung und Bildung für Migranten im deutschen Schulsystem. S. 57-70 in: Wolfgang Lauterbach und Rolf Becker (Hg.), Integration durch Bildung. Bildungserwerb von jungen Migranten in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Becker, Rolf, 2011: Soziale Ungleichheit von Bildungschancen in der Schweiz und was man dagegen tun könnte. S. 21-38 in: Rudolf Künzli und Katharina Maag Merki (Hg.), Zukunft Bildung Schweiz. Akten der Fachtagung vom 21. April 2010. Bern: Akademien der Wissenschaften Schweiz.
- Becker, Rolf und Walter Müller, 2011: Bildungsungleichheiten nach Geschlecht und Herkunft im Wandel. S. 55-75 in: Andreas Hadjar (Hg.): Geschlechtsspezifische Bildungsungleichheiten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Becker, Rolf, 2010: Bildungssoziologie. S. 56-60 in: Stefan Jordan und Marnie Schlüter (Hg.): Lexikon Pädagogik. Stuttgart: Reclam.
- Becker, Rolf, 2010: Warum bildungsferne Gruppen von der Universität fernbleiben und wie man sie für das Studium an der Universität gewinnen könnte. S. 223-234 in: Heinz-Hermann Krüger, Ursula Rabe-Kleberg, Rolf-Torsten Kramer und Jürgen Budde (Hg.): Bildungsungleichheiten revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Becker, Rolf, 2010: Soziale Ungleichheit im Schweizer Bildungssystem und was man dagegen tun könnte. S. 91-108 in: Markus Neuenschwander und Hans-Ueli Grunder (Hg.): Schulübergang und Selektion – Forschungserträge und Umsetzungsstrategien. Chur: Rüegger.
- Becker, Rolf und Andreas Hadjar, 2010: Das Ende von Stand und Klasse? 25 Jahre theoretische Überlegungen und empirische Betrachtungen aus der Perspektive von Lebensverläufen unterschiedlicher Kohorten. S. 51-72 in: Peter A. Berger und Ronald Hitzler (Hg.): Individualisierungen. Ein Vierteljahrhundert „Jenseits von Stand und Klasse“? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Becker, Rolf, 2010: Grenzen und Möglichkeiten der Didaktik aus bildungssoziologischer Sicht. S. 79-93 in: Patrick Bühler, Thomas Bühler und Fritz Osterwalder (Hg.), Grenzen der Didaktik. Bern: Haupt.

#### **Michael Braun**

- Braun, Michael; Glöckner-Rist, Angelika (2011): Patterns of social integration of Western European migrants. In: Journal of International Migration and Integration. DOI 10.1007/s12134-011-0214-4.
- Díez Medrano, Juan; Braun, Michael (2011): Uninformed citizens and support for free trade. In: Review of International Political Economy. DOI 10.1080/09692290.2011.561127.

#### **Eldad Davidov**

- Cross cultural analysis: Methods and applications (2011). Edited by Davidov, E., P. Schmidt and J. Billiet. NY: Routledge.
- Transition to homeownership among immigrant groups and natives in West-Germany, 1984-2008 (2011). Davidov, E. and S. Weick. Journal of Immigrant & Refugees Studies, 9, 393-415. DOI: 10.1080/15562948.2011.616807
- Level and change of group-focused enmity in Germany: Unconditional and conditional latent growth curve models with four panel waves (2011). Davidov, E., S. Thörner, P. Schmidt, S. Gosen and C. Wolf. Advances in Statistical Analysis, 95, 81-100. DOI 10.1007/s10182-011-0174-1
- Contextual sources of perceived group threat: Negative immigration-related news reports, immigrant group size and their interaction, Spain 1996-2007 (2011). Schlüter, E. and E. Davidov. European Sociological Review, doi: 10.1093/esr/jcr054.
- With or without constraints? An empirical comparison of three approaches to estimate the interaction effect between intention and perceived behavioral control in the theory of planned behaviour (2011). Steinmetz, H., E. Davidov, and P. Schmidt. Methodological Innovations, 6(1), 95-110.
- Values and political orientation: A cross-country comparison (2011). Piurko, Y., S.H. Schwartz and E. Davidov. Political Psychology. DOI: 10.1111/j.1467-9221.2011.00828.x
- Assessment of measurement equivalence with cross-national and longitudinal surveys in political science (2011). Ariely, G. and E. Davidov. European Political Science. DOI: 10.1057/eps.2011.11
- Testing for measurement equivalence of human values across online and paper-and-pencil surveys (2011). Davidov, E. and F. Depner. Quality & Quantity, 45(2), 375-390. DOI: 10.1007/s11135-009-9297-9
- Can we rate public support for democracy in a comparable way? Cross-national equivalence of democratic attitudes in the World Value Survey (2011). Ariely, G. and E. Davidov. Social Indicators Research, 104(2), 271-286.

- Nationalism and patriotism: A longitudinal analysis in 22 countries with the ISSP (2010). Davidov, E. *International Journal of Public Opinion Research*. DOI: 10.1093/ijpor/edq031
- Preface (2011). Davidov, E., J. Billiet and P. Schmidt. In: Davidov, E., P. Schmidt and J. Billiet (Eds.), *Methods and applications in cross-cultural analysis*. NY: Routledge.
- Testing the invariance of values in the Benelux countries with the European Social Survey: Accounting for ordinality (2011). Davidov, E., G. Datler, P. Schmidt and S.H. Schwartz. In: Davidov, E., P. Schmidt and J. Billiet (Eds.), *Methods and applications in cross-cultural analysis*. NY: Routledge.
- Are there value differences between East and West Germany? An empirical test with the Schwartz value theory and the European Social Survey (2010). Davidov, E. and P. Siegers. In: Beckers, T., K. Birkelbach, J. Hagenah and U. Rosar (Eds.), *Komparative empirische Sozialforschung* (pp. 43-63). Wiesbaden: VS Verlag.

#### **Thomas Fent**

- Aparicio Diaz, B., Fent, T., Prskawetz, A., Bernardi, L. (2011). Transition to parenthood: The role of social interaction and endogenous networks. *Demography*, Vol. 48(2), pp. 559-579  
<http://www.springerlink.com/content/55u1t23wx6h64163/>

#### **Andreas Flache**

- Stark, T.H. & A. Flache. (forthcoming). The Double Edge of Common Interest: Ethnic Segregation as an Unintended Byproduct of Opinion Homophily. *Sociology of Education*.
- Flache, A., & Macy, M.W. (2011). Local Convergence and Global Diversity: From Interpersonal to Social Influence. *Journal of Conflict Resolution* 55.6: 968 - 993. DOI: 10.1177/0022002711414371.
- Grow, A. & Flache, A. (2011). How attitude certainty tempers the effects of faultlines in demographically diverse teams. *Computational and Mathematical Organization Theory*. Volume 17, Number 2, 196-224, DOI: 10.1007/s10588-011-9087-5.
- Flache, A., & Macy, M.W. (2011). Small Worlds and Cultural Polarization. *Journal of Mathematical Sociology* 35.1. Pp. 146-176 in Marcel A. L. M. van Assen, Vincent Buskens, and Werner Raub (eds.). Special triple issue: "Micro-Macro Links and Micro-Foundations".
- Macy, M.W., D. Centola, A. Flache, A. van de Rijt & R. Willer. (2011). Social mechanisms and generative explanations: computational models with double agents. Pp. 250-265 in P. Demeulenaere (ed.). *Analytical Sociology and Social Mechanisms*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Mäs M, Flache A, Helbing D. (2010). "Individualization as Driving Force of Clustering Phenomena in Humans." *PLoS Computational Biology* 6(10): e1000959. doi:10.1371/journal.pcbi.1000959

#### **Axel Franzen**

- Franzen, Axel and Sonja Pointner (2012): Anonymity in the Dictator Game Revisited. *Journal of Economic Behavior & Organization* 81: 74-81.
- Franzen, Axel und Dominikus Vogl (2011): Pitfalls of international comparative research: Taking acquiescence into account. *Journal of Economics and Statistics* 231:761-782.
- Franzen, Axel und Sonja Pointner (2011): Calling social capital: An analysis of the determinants of success on the TV quiz show "Who Wants to Be a Millionaire?" *Social Networks* 33: 79-87.
- Franzen, Axel und Katrin Botzen (2011): Vereine in Deutschland und ihr Beitrag zum Wohlstand von Regionen. *Soziale Welt*. Heft 4.

#### **Christiane Gross**

- Gottburgsen, Anja, Christiane Gross (2012): Welchen Beitrag leistet „Intersektionalität“ zur Klärung von Kompetenzunterschieden bei Jugendlichen? In: Solga, Heike, Rolf Becker (Hrsg.): *Soziologische Bildungsforschung*. Sonderband der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (im Erscheinen).
- Jungbauer-Gans, Monika, Christiane Gross (2012): „New Public Management“ und die Umsetzung meritokratischer Anforderungen durch Habilitierte, Die Hochschule (im Erscheinen).
- Jungbauer-Gans, Monika, Christiane Gross, Peter Kriwy (2012): Soziale Netzwerke und Filesharing. In: DGS (Hrsg.): *Transnationale Vergesellschaftungen*. 35. Kongress der DGS in Frankfurt am Main 2010 (im Erscheinen).
- Gross, Christiane, Monika Jungbauer-Gans (2012): Sozialkapital als individuelle Ressource und Produkt gesellschaftlicher Rahmenbedingungen. In: Knecht, Alban, Franz-Christian Schubert (Hrsg.): *Ressourcen im Sozialstaat und in der Sozialen Arbeit*. Ein Handbuch. Stuttgart: Kohlhammer (im Erscheinen).
- Jungbauer-Gans, Monika, Christiane Gross (2011): More Private Schools for Nonnative Students? Migrant Performance in Private Schools of Differing National Contexts. *Education Research International* 2011, Article ID 121250, 19 pages, doi:10.1155/2011/121250
- Jungbauer-Gans, Monika, Christiane Gross (2011): Erratum to "More Private Schools for Nonnative Students? Migrant Performance in Private Schools of Differing National Contexts", *Education Research International* 2011, Article ID 825347, 3 pages, doi:10.1155/2011/825347

Gross, Christiane, Andreas Jobst, Monika Jungbauer-Gans, Johannes Schwarze (2011): Educational Returns Over the Life Course. In: Blossfeld, Hans-Peter, Hans-Günther Roßbach, Jutta von Maurice (Eds.), Education as a Lifelong Process. The German National Educational Panel Study (NEPS) (Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Special Issue): 139–153.

### **Ben Jann**

Xie, Yu, Jennie E. Brand, Ben Jann (forthcoming). Estimating Heterogeneous Treatment Effects with Observational Data. *Sociological Methodology*.

Jann, Ben, Benita Combet (im Erscheinen). Zur Entwicklung der intergenerationalen Mobilität in der Schweiz. *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*.

Jann, Ben, Julia Jerke, Ivar Krumpal (2011). Asking Sensitive Questions Using the Crosswise Model. An Experimental Survey Measuring Plagiarism. *Public Opinion Quarterly*.

Coutts, Elisabeth, Ben Jann, Ivar Krumpal, Fiete Näher (2011). Plagiarism in Student Papers: Prevalence Estimation Using Special Techniques for Sensitive Questions. *Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik)* 231(5+6): 749-760.

Jann, Ben (2011). Categorical Response Data. In: Bertrand Badie, Dirk Berg-Schlosser, Leonardo Morlino (ed.). *International Encyclopedia of Political Science*. Sage.

Mohler-Kuo, Meichun, Ben Jann, Michelle Dey, Ueli Zellweger (2011): A recruitment method to obtain community samples of children for survey research in Switzerland. *International Journal of Public Health* 56(3): 353-356.

Coutts, Elisabeth, Ben Jann (2011). Sensitive Questions in Online Surveys. Experimental Results for the Randomized Response Technique (RRT) and the Unmatched Count Technique (UCT). *Sociological Methods and Research* 40(1): 169-193.

### **Jürgen Klüver**

Jürgen Klüver und Christina Klüver: *Social Understanding. On Hermeneutics, Geometrical Models, and Artificial Intelligence*. Dordrecht 2011: Springer

Christina Klüver und Jürgen Klüver: *IT-Management durch KI-Methoden und andere naturanaloge Verfahren*. Wiesbaden 2011: Vieweg&Teubner.

### **Peter Kriwy**

Kriwy, Peter (2011) Similarity of parents and physicians and the decision to vaccinate children against Measles, Mumps and Rubella. *International Journal of Public Health*, DOI: 10.1007/s00038-011-0326-9

Kriwy, Peter, Mecking, Rebecca (2011) Health consciousness, costs of behaviour and the purchase of organic food. *International Journal of Consumer Studies*, DOI: 10.1111/j.1470-6431.2011.01004.x

### **Clemens Kroneberg**

Kroneberg, Clemens, 2011: *Die Erklärung sozialen Handelns. Grundlagen und Anwendung einer integrativen Theorie*. Wiesbaden: VS Verlag.

Schwinn, Thomas, Clemens Kroneberg, und Jens Greve (Hrsg.), 2011: *Soziale Differenzierung: Handlungstheoretische Zugänge in der Diskussion*. Wiesbaden: VS Verlag.

Greve, Jens und Clemens Kroneberg, 2011: „Herausforderungen einer handlungstheoretisch fundierten Differenzierungstheorie – zur Einleitung.“ S. 7-23 In: Schwinn, Thomas, Kroneberg, Clemens und Jens Greve (Hrsg.), *Soziale Differenzierung: Handlungstheoretische Zugänge in der Diskussion*. Wiesbaden: VS Verlag.

Kroneberg, Clemens, 2011: „Soziale Differenzierung und Demokratisierung: Zur Mikrofundierung einer modernisierungstheoretischen These“ S. 305-329 In: Schwinn, Thomas, Kroneberg, Clemens und Jens Greve (Hrsg.), *Soziale Differenzierung: Handlungstheoretische Zugänge in der Diskussion*. Wiesbaden: VS Verlag.

### **Ivar Krumpal**

Ben Jann, Julia Jerke, Ivar Krumpal (2011): Asking Sensitive Questions Using the Crosswise Model: An Experimental Survey Measuring Plagiarism. *Public Opinion Quarterly* (Online First).

Ivar Krumpal (2011): Determinants of Social Desirability Bias in Sensitive Surveys: A Literature Review. *Quality & Quantity* (Online First).

Elisabeth Coutts, Ben Jann, Ivar Krumpal, Anatol-Fiete Näher (2011): Plagiarism in Student Papers: Prevalence Estimates Using Special Techniques for Sensitive Questions. *Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik)* 231(5+6): 749-760.

Ivar Krumpal, Heiko Rauhut, Dorothea Böhr, Elias Naumann (2011): The Framing of Risks and the Communication of Subjective Probabilities for Victimitizations. *Quality & Quantity* 45(6): 1331-1348.

### **Volker Müller-Benedict**

Volker Müller-Benedict, Elena Tsarouha: Können Examensnoten verglichen werden? Eine Analyse des sozialen Kontextes auf Hochschulprüfungen. Zeitschrift für Soziologie, Vol. 40(2011), Heft 5: 388-409

### **Wojtek Przepiorka**

2011. „Von Schweizer Alpengemeinden zur globalen Allmende. Was die Umweltpolitik aus Fallstudien und Experimenten lernen kann“ Pp. 59-69, in Kurt Bisang, Christian Hirschi & Karin Ingold (eds.), Umwelt und Gesellschaft im Einklang? Festschrift für Willi Zimmermann. Zurich: Dike. (with A. Diekmann)

2011. „Ethnic Discrimination and Signals of Trustworthiness in an Online Market: Evidence from Two Field Experiments.“ Zeitschrift für Soziologie 40(2): 132-141.

2011. „Die Präventivwirkung des Nichtwissens im Experiment.“ Zeitschrift für Soziologie 40(1): 74-84. (with A. Diekmann and H. Rauhut)

### **Heiko Rauhut**

Fabian Winter, Heiko Rauhut and Dirk Helbing: How norms can generate conflict: An experiment on the failure of cooperative micro-motives on the macro-level. Forthcoming in Social Forces.

Christine Horne and Heiko Rauhut: Using Laboratory experiments to study law and crime Forthcoming in Quality & Quantity.

Roger Berger, Heiko Rauhut, Sandra Prade and Dirk Helbing: Bargaining over waiting time in ultimatum game experiments. doi:10.1016/j.ssresearch.2011.09.009. Forthcoming in Social Science Research.

Jan Lorenz\*, Heiko Rauhut\*, Frank Schweitzer, Dirk Helbing: How social influence can undermine the wisdom of crowd effect. Proceedings of the National Academy of Sciences USA (PNAS), 108(22), 9020-9025, 2011. (\* shared first authorship).

Heiko Rauhut, Jan Lorenz, Frank Schweitzer, Dirk Helbing: Reply to Farrell: Improved individual estimation success can imply collective tunnel vision. Reply to a comment by S. Farrell. Proceedings of the National Academy of Sciences USA (PNAS), 108(36), p. 626, 2011.

Heiko Rauhut and Jan Lorenz: The wisdom of crowds in one mind: How individuals can simulate the knowledge of diverse societies to reach better decision. Journal of Mathematical Psychology, 2011, 55, p. 191-197.

Andreas Diekmann, Wojtek Przepiorka, Heiko Rauhut: Die Präventivwirkung des Nichtwissens im Experiment. Zeitschrift für Soziologie, 2011, vol. 40, no. 1, p. 74-84.

Dirk Helbing, Wenjian Yu and Heiko Rauhut: Self-organization and emergence in social systems. Modeling the coevolution of social environments and cooperative behavior. In: Special double issue Micro-Macro Links and Micro-Foundations, edited by Marcel A. L. M. van Assen, Vincent Buskens, and Werner Raub, Journal of Mathematical Sociology, 2011, vol. 35, no. 1-2, p. 177-208.

Ivar Krumpal, Heiko Rauhut, Dorothea Böhr, and Elias Naumann: The Framing of Risks and the Communication of Subjective Probabilities for Victimizations. Quality and Quantity, 2011, 45:1331–1348.

Heiko Rauhut and Fabian Winter: A sociological perspective on measuring social norms by means of strategy method experiments. Social Science Research, 2010, vol. 39, p. 1181-1194.

Patrick Groeber and Heiko Rauhut: Does ignorance promote norm compliance? Computational and Mathematical Organization Theory. 2010, vol. 16, no. 1, p. 1-28.

### **Nicole J. Saam**

Saam, Nicole J. und Willy C. Kriz (2010). Partizipation in Großgruppen. Band 1: Soziologische Perspektiven. Münster: Lit.

Saam, Nicole J. (2010). Interventions into Workplace Bullying. A Multilevel Approach. In: European Journal of Work and Organizational Psychology 19: 51-75.

Saam, Nicole J. und Angelika Härlin (2010). Kollegen und Führungskräfte einbeziehen. Mobbing-Beratung. In: Personal 62 (5): 46-48.

Elbe, Martin und Nicole J. Saam (2010). „Mönche aus Wien, bitte lüftets eure Geheimnisse.“ Über die Abweichungen der Beratungspraxis von den Idealtypen der Organisationsberatung. In: Kühl, Stefan und Manfred Moldaschl (Hrsg.). Organisation und Intervention. Ansätze für eine sozialwissenschaftliche Fundierung von Organisationsberatung. München und Mering: Hampp Verlag. S. 85-113.

### **Peter Schmidt**

E. Davidov/G. Datler/P. Schmidt/S.H. Schwartz: Testing the invariance of values in the Benelux countries with the European Social Survey: Accounting for ordinality. In: E. Davidov/P.Schmidt/J. Billiet (Eds.): Cross-Cultural Analysis: Methods and Applications (European Association of Methodology). Taylor and Francis, 2010

E. Davidov/P. Schmidt/J. Billiet (Eds.): Cross-Cultural Analysis: Methods and Applications (European Association of Methodology). Taylor and Francis, NJ, 2010

- G. Gordoni/P. Schmidt/ Y.Gordoni: Measurement invariance across face to face and telephone modes: the case of minority status collectivistic oriented groups. in: International Journal of Public Opinion Research, 2011p.1-23
- H. Steinmetz/E. Davidov/P. Schmidt: Three Approaches to Estimate Latent Interaction Effects: Intention and Perceived Behavioral Control in the Theory of Planned Behavior. in: Methodological Innovations, 2011 p.95-110
- P. Schmidt/J. Iser/A. Heyder: Ist die Kritik an Israel antisemitisch? Die politische Orientierung macht den unterschied. In: A. Langenohl/J.Schraten (Hrsg.): (Un)Gleichzeitigkeiten: Die demokratische Frage im 21.Jahrhundert, Metropolis, Marburg 2011 p. 189-224
- P. Schmidt/J. Herrmann/U. Kelle: Introduction in: Quality and Quantity, 2011, 6 (45) p. 1145-1150
- S. Salzborn/B. Brosig/P. Schmidt: Antisemitism research using methodological triangulation: a case study in Germany in: Quality and Quantity, 2011, 6 (45) p. 1201-1215
- P. Schmidt/J. Herrmann: Factor Analysis. in: International Encyclopedia of Political Science (Eds. B. Badie/D. Berg-Schlosser/L. Morlino), Sage, 2011
- P. Schmidt/J. Herrmann: Structural Equation Modeling, in: International Encyclopedia of Political Science (Eds. B. Badie/D. Berg-Schlosser/L. Morlino), Sage, 2011
- Davidov, Eldad/Thörner, Stefan/Schmidt, Peter/Gosen, Stefanie/Wolf, Carina:Level and Change of Group-Focused Enmity in Germany: Unconditional and conditional latent growth Curve Models with four panel waves. In: AStA Advances in Statistical Analysis DOI: 10.1007/s10182-011-0174-1 (online first)2011.
- G. Möser/P. Schmidt: Meta-analysis: An alternative to narrative reviews for synthesising social sciences research. Accepted for publication in: Quality and Quantity, 2011

#### **Dietrich Stauffer**

Dietrich Stauffer. (2011). "Statistical Physics for Humanities: A Tutorial". Paper presented at the "science matters" conference in Lissabon 2011. <http://arxiv.org/abs/1109.2475v1>.

#### **Volker Täube**

Täube, Volker G. (2010), „Cliques und andere Teilgruppen in sozialen Netzwerken“; in: Ch. Stegbauer & Roger Häussling (Hgb.), Handbuch Netzwerkforschung; Frankfurt a.M.: Verlag der Sozialwissenschaften, S. 397-406.

#### **Michael Wagner**

Weiß, Bernd und Michael Wagner, 2011: The Identification and Prevention of Publication Bias in the Social Sciences and Economics. Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik/Journal of Economics and Statistics 231, Heft 5+6, 661-684.

#### **Tobias Wolbring**

- Bozoyan, C., Wolbring, T. (2011): Fat, Muscles, and Wages. Economics and Human Biology 9(4): 356-64.
- Wolbring, T., Keuschnigg, M., Negele, E. (2011): Needs, Comparisons, and Adaptation: The Importance of Relative Income for Life Satisfaction. European Sociological Review. doi: 10.1093/esr/jcr042.
- Riordan, P., Ganser, C., Wolbring, T. (2011): Zur Messung von Forschungsqualität. Eine kritische Analyse des Forschungsrating des Wissenschaftsrats. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 63(1): 147-72.
- Wolbring, T., Hellmann, A. (2010): Attraktivität, Reziprozität und Lehrveranstaltungsevaluation. Eine experimentelle Untersuchung. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 62(4): 707-30.